

Publikation



Information des AK Gefahrgut

Allgemeine Information zu Gefahrguteinsätzen

Verhalten bei Produktaustritt

ABI dF Werner Seidl

Juni 2010

Taktische Grundsätze:

Bei Gefahrguteinsätzen jeglicher Art ist grundsätzlich nach der GAMS Regel vorzugehen.
Die für GAMS stehenden Bezeichnungen sind in der vorgegebenen Reihenfolge exakt abzuarbeiten.

- G** Gefahr erkennen
- A** Absperrn
- M** Menschenrettung
- S** Spezialkräfte anfordern

Zu G Informationen zum Produkt:
durch Kennzeichnung
Eigene Wahrnehmung
Informationen von Beteiligten
Informationen von Hersteller, Beförderer, Verarbeiter und Verbraucher einholen bzw. mit diesen besprechen

Informationen zur Lage:
Wetter
Infrastruktur
Verkehrssituation

Zu A wirksame Absperrmaßnahmen durchführen
Windrichtung, Geländebeschaffenheit und Aggregatzustand des Produkts beachten

Zu M Menschenrettung
Raschest, unter Bedachtnahme auf den Eigenschutz durchführen

Zu S Spezialkräfte anfordern
Behörde informieren
Sachverständige
Sachkundige
Bei Bedarf Hersteller, Besitzer, Beförderer, Verarbeiter oder Verbraucher kontaktieren und im ständigen Kontakt bleiben

Praktische Grundsätze:

Im Gefahrenbereich niemals Essen, trinken, rauchen

Sicherheitseinrichtungen an Transportbehältern, Tankfahrzeugen, Waggons und Lagertanks nicht überbrücken, blockieren oder in anderer Weise außer Funktion setzen!

Bei Manipulationen an unbekanntem Fahrzeugaufbauten oder -teilen immer unterwiesene Personen, Sachkundige oder Sachverständige hinzuziehen bzw. kontaktieren.

Scheinbare „Bagatellvorkommnisse“ nicht unterschätzen

Mögliche Folgeerscheinungen in Betracht ziehen (z.B. Verseuchung, Drucksteigerung, Berstgefahr!)

Durchgeführte Maßnahmen dokumentieren und mit Hersteller, Besitzer, Beförderer, Verarbeiter oder Verbraucher abstimmen.

Eisenbahn Kesselwaggon mit Innenbeschichtung

Nach Rücksprache mit Ing. Sauseng – ÖBB Gefahrgutmanager, gibt es keine sichtbaren Zeichen wenn ein Kessel innen gummiert bzw. beschichtet ist.
Genaue Auskünfte kann immer nur der Hersteller geben.

Zur Problematik:

In letzter Zeit ist es zu einigen Austritten von Säuren gekommen, welche durch kleine Beschädigungen der Beschichtung gekommen ist. Anfangs eines nur stecknadelgroßen Lochs korrodiert das Material des Kessels durch und es kam zu einer geringfügigen Undichtheit des Kesselmantels. Durch das Eintreiben eines Keiles wurde das geschwächte Material und die Beschichtung weiter beschädigt und der Austritt vergrößert.

Weiters besteht die Gefahr der Verschmutzung des Produktes durch Verunreinigungen.

Daher eine Empfehlung des GG Managers der ÖBB, dass Dichtmaßnahmen mit Dichtkissen, Gummiplatten oder ähnlichen, dem Eintreiben von Keilen vorzuziehen sind.

Im Einsatzfall kann Rücksprache mit dem GG Beauftragten der ÖBB Kontakt aufgenommen werden.

Ing. Günter Sauseng
Transportmanagement, Produktionsgrundlagen und Gefahrgut
Rail Cargo Austria AG
+43(0)316 93000-304
+43(0)664 6174839
Guenter.sauseng@railcargo.at

Lebring, dem 10. Juni 2010

ABI dF Werner Seidl